

# DEUTSCHLANDS ZUKUNFT GESTALTEN

## KOALITIONSVERTRAG ZWISCHEN CDU, CSU UND SPD

vgl. Seite 12

### »Europäische Wirtschaftspolitik

Wir treten für die Vollendung des europäischen Binnenmarktes ein. Für den gemeinsamen Markt ist der Ausbau grenzüberschreitender Infrastrukturen unabdingbar.

Noch bestehende Hindernisse müssen beseitigt werden, insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen.

Innerhalb der Europäischen Union wollen wir Steuerdumping verhindern, Steueroasen austrocknen und die Steuerharmonisierung voranbringen. Bürokratieabbau muss auch auf europäischer Ebene stattfinden.

Wir wollen EU-Vorgaben „eins zu eins“ umsetzen – das sichert auch Chancengleichheit im europäischen Binnenmarkt. Europäische Gesetzgebung darf sich in den verschiedenen Politikfeldern nicht widersprechen. Sie muss kohärent sein, um Europas Rolle im globalen Wettbewerb langfristig zu stärken.«

vgl. Seite 17

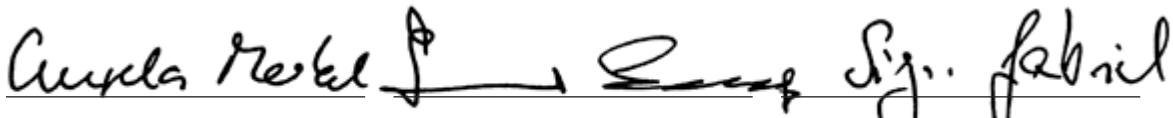
### »Freie Berufe

Selbstständige und Freiberufler stehen als wesentlicher Teil des Mittelstands im Fokus unserer Wirtschaftspolitik.

Wir werden uns für den Erhalt der Selbstverwaltung von Kammern und Verbänden in den Freien Berufen auf europäischer Ebene einsetzen.«

# Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD

Berlin, 16. Dezember 2013



Dr. Angela Merkel

Horst Seehofer

Sigmar Gabriel

(Vorsitzende der  
Christlich Demokratischen  
Union Deutschlands)

(Vorsitzender der  
Christlich-Sozialen Union  
in Bayern)

(Vorsitzender der  
Sozialdemokratischen Partei  
Deutschlands)



Volker Kauder

Gerda Hasselfeldt

Dr. Frank-Walter Steinmeier

(Vorsitzender der  
CDU/CSU-Bundestagsfraktion)

(Vorsitzende der  
CSU-Landesgruppe  
im Deutschen Bundestag)

(Vorsitzender der  
SPD-Bundestagsfraktion)



Hermann Gröhe

Alexander Dobrindt

Andrea Nahles

(Generalsekretär der  
CDU Deutschlands)

(Generalsekretär der  
Christlich-Sozialen Union  
in Bayern)

(Generalsekretärin der  
Sozialdemokratischen Partei  
Deutschlands)